

Amt/Abteilung: Erste Stadträtin
Adresse: Mainzer-Tor-Anlage 6
Ansprechpartnerin: Marion Götz
Telefon: 06031/88 – 244
E-Mail: marion.goetz@friedberg-hessen.de
Datum: 6.4.2023

Pressemitteilung

Ehrenamtliche trotzen Wind und Regen und sammeln Müll

Der fremden Hinterlassenschaften rund um den Friedberger Bahnhof haben sich in einer Gemeinschaftsaktion Freunde und Bekannte der „Gemeinde Gottes Wort Friedberg“ angenommen. Da immer wieder Mitmenschen ihren persönlichen Müll auf dem Bahnhofsvorplatz und am Bahndamm achtlos liegen lassen, hatten die Ehrenamtlichen alle Hände voll zu tun, als sie am Samstag eine vorbildliche Säuberungstour starteten.

Weder Wind noch Regen hielt die neun jungen Menschen davon ab, den Bahnhofsvorplatz sowie den angrenzenden Bahndamm vom Müll der letzten Wochen zu säubern. Fast zwei Stunden lang sammelten sie den dort liegenden Abfall auf. Neben Plastikmüll, Zigarettenstummel und Glasflaschen wurden unter anderem auch eine Decke, ein ca. 3 Meter langes Kunststoffrohr sowie einige Brillen gefunden.

Der Initiator dieser ehrenamtlichen Sammelaktion, Andreas Berglesow, sagte, „als Menschen und vor allem als Christen sehen wir uns in der Verantwortung, nicht nur uns selbst, sondern auch gegenüber unseren Nächsten und unserer Stadt Gutes zu tun. Daher haben wir versucht, dies ganz praktisch anzugehen und somit der Stadt, der Umwelt und den Bürgern von Friedberg etwas Gutes getan“.



Bild: Geschafft – erfolgreicher Abschluss einer ehrenamtlichen Müllsammelaktion (v.l.n.r.: Miriam, Vanessa, Arthur, Yaroslav, Andreas, Daniel, Paul, Sergej und Angelika von der „Gemeinde Gottes Wort Friedberg“; Bild: privat)

Die Säuberungsaktion war mit der Stabsstelle Sauberes Friedberg abgestimmt. Der städtische Baubetriebshof hat sich im Anschluss um die Entsorgung der vielen Müllsäcke gekümmert. Erste Stadträtin Marion Götz lobte das Engagement der Gruppe und bedankte sich herzlich. „Es ist alles andere als selbstverständlich, dass sich die Gruppe freiwillig bereit erklärt hat, den Müll anderer zu entsorgen. Wir als Stadt freuen uns natürlich sehr, wenn eine Gruppe junger Menschen hier aktiv wird und sich auch von Wind und Wetter nicht abhalten lässt, sich ehrenamtlich in diesem Maße einzubringen.“